



Arbeitsgruppen

am 18.05.2010 von 19:30 bis 22:00

Arbeitsgruppen:

AG1 – Soziales, Kultur, Bildung

AG3 – Energie, Natur, Klimaschutz, Naherholung

Stand der Dinge

In der Gemeinderatssitzung vom 26.04.2010 haben die Sprecher der Arbeitsgruppen die erarbeiteten Leitsätze dem Gemeinderat vorgestellt. Dieser hat die Vorgehensweise und die ausgearbeitete Richtung einstimmig gebilligt und Ihnen damit grünes Licht für das weitere Arbeiten gegeben.

Mit den Möglichkeiten des Städtebauförderungsprogramms sind nun die Voraussetzungen geschaffen, die Projekte umsetzen zu können.

Es gilt nun „nichtinvestive“ Projekte zu entwickeln, die mit durch den Verfügungsfonds Unterstützung bekommen können sowie die Vorbereitung „investiver“ (baulicher) Maßnahmen.

Ablauf

Zur Vertiefung der in der Planungswerkstatt entwickelten Projektskizzen waren die Arbeitsgruppen „Soziales, Kultur, Bildung“ und „Energie, Umwelt, Naherholung“ eingeladen, Mitglieder der AG 2 Stadtplanung Ortsbild und Mobilität nahmen ebenfalls teil.

Die Gruppen trafen sich im Rathaus und arbeiteten parallel an der Vertiefung von Projektskizzen, die eine Umsetzung in kurzfristigen Zeiträumen einleiten sollen.

AG1 Soziales, Kultur, Bildung

- Mobilität: Shuttlebus zur besseren Anbindung der Gemeindeteile an den Kernort Strullendorf
- Offensive Familienfreundlichkeit
- Information, Kommunikation verbessern

AG3 Energie, Natur, Klimaschutz, Naherholung

- Energieberatung

Protokoll: Edith Obrusnik, 21.05.2010,
erg. J. Sieben, 28.05.2010

Ergebnisse

Verbesserung der Mobilität in der Gemeinde

Mitbenutzung der Schulbusse durch Bürger

- zusätzliche Möglichkeit der Beförderung, Umsetzung wäre sofort möglich
- bisher von Seiten der Busfuhrunternehmen abgeblockt
- in anderen Landkreise übliche Vorgehensweise
- Abstimmung mit Landratsamt und Busfuhrunternehmen mit dem Ziel der Umsetzung auch im Landkreis Bamberg

Vorgehen

was	wer	wann
Informationen über Gründe der Ablehnung der Mitnutzung einholen	Obrusnik	Mai
Abstimmungsgespräche mit LRA und Busfuhrunternehmen führen	Oberbürgerm. ARGE	Juni

Shuttlebus

- einleitend Bedarfsermittlung in den Haushalten durchführen (Verteilung von Fragebögen im Mitteilungsblatt
Inhalte: Info zum Projekt, Vorschläge zur Routenführung, Angaben zu Fahrpreisen
abfragen Altersangabe: über 18 / unter 18 Jahre
bevorzugte/benötigte Wochentage
regelmäßige Fahrten benötigt?
Bereitschaft, als Fahrer zu fungieren Ehrenamtlich / auf 400 € Basis
- mögliche Route: wie Schulbusse
Vorschlag: Strullendorf, Rossdorf, Geisfeld, Mistendorf, Zeegendorf, Leesten, Wernsdorf, Amlingstadt
- Anbindung an Bamberg möglich über Bahnlinie, Fahrzeiten Shuttlebus an Bahnverbindungen knüpfen
- Bedarfshaltestellen sollen möglich sein
- Die Anschaffung eines Busses (Kleintransporter) scheint aus Sicht der Gemeindeverwaltung unproblematisch, mögliche Sponsoren sind in Aussicht
- Eine Mitnutzung des Gemeindebusses durch Vereine wie Concordia oder FC Strullendorf ist möglich
- Zusätzliche Nutzungsmöglichkeiten: Fahrten der Gemeindeverwaltung (Termine, Fortbildungen etc., Besichtigungstouren mit Besuchern u.Ä.)
- Angebot wäre auch für Touristen oder Kaufinteressenten von Anwesen in Gemeindeteilen attraktiv (es wird von Fällen berichtet, in denen Käufer aufgrund des schlechten Mobilitätsangebotes abgesprungen sind)
- Im Vorfeld Kosten für das Projekt ermitteln, Rücksprache mit Hirschaid halten, dortige Erfahrungen abfragen
- Anreize schaffen: Refinanzierung der Tickets über Geschäfte (z.B. die den Strollotaler führen)

Vorgehen

was	wer	wann
Bedarfsermittlung: Fragebogen erstellen, Druck und Verteilung im Mitteilungsblatt	Herr Daum Gemeindeverw. Frau Arm	Mai - Juni
Informationsgespräch mit Gemeinde Hirschaid	H. Daum Fr.Obrusnik	Juni
Rahmenbedingungen des Projektes ermitteln: Festlegen d. Route, Kostschätzung, Gespräche Mitnutzer u. Sponsoren	Gemeindeverw. ARGE	Juni – Juli
Vorstellung des Projektes, Beschluss Gemeinderat	AG 1 / ARGE O/S	Oktober

Ergebnisse

Familienfreundlichkeit in der Gemeinde

Wohnraum für Familien anbieten

- nicht ausreichend Bauland bzw. Wohnraum für Familien vorhanden
- Entwicklung des geplanten Neubaugebietes Am Bach über die Gemeinde vorantreiben
- vorh. Baugrundstücke und Anwesen übersteuert
- Informationen über vorhandene Angebote an Immobilien/Mietmöglichkeiten verbessern: Sollten auf der homepage-Startseite der Gemeinde auftauchen, Anzeigen im Mitteilungsblatt
- Gebäude- und Flächenmanagement stärker aktivieren: Strategien entwickeln, wie man Eigentümer besser erreicht und überhöhte Preiserwartungen senkt (Mietpreisvergleiche, Bodenrichtwerte, Infos über erwartete demografische Entwicklung)
- weitere Möglichkeiten über das LRA ermitteln

Vorgehen

was	wer	wann
Konzeptionelle Überlegungen gemeinsam mit örtlichen Immobilienmaklern, LRA Bamberg	Gemeindeverw. ARGE O/S AG 1+2	Juni - Juli
Baulückenkataster aktualisieren, besser im Internet platzieren	Gemeindeverw. H. Daum	Sept. – Dez.
Gebäudeleerstand erfassen/aktualisieren, im Internet platzieren	Gemeindeverw. H. Daum	Sept. – Dez.
Informationsreihe im Mitteilungsblatt	Gemeindeverw. AG 1+2, evtl. Projekt- management	Oktober – Dez.
Baugebiet Am Bach entwickeln	Gemeindeverw.	2011 - 2013

Angebote für Familien erweitern / besser darstellen

Vorh. Angebote

- im Internet: regelmäßig und häufiger aktualisieren
- Informationen bündeln und besser erreichbar machen
- Darstellung der vorh. Angebote optisch und inhaltlich verbessern (z.B. Darstellung des MGH im Mitteilungsblatt)

Angebote erweitern

- Freibeträge oder Zuschüsse für Kinderbetreuung seitens der Gemeinde; z.B. 1. Jahr Elternbeiträge übernehmen für Familien mit Wohnsitz in der Gemeinde Strullendorf
- Kampagne in ortsansässigen Firmen: Gemeinde wirbt um Bewohner
- Aktion „Familiensiegel“, s. unten

Vorgehen

was	wer	wann
Internetauftritt: gemeinsam prüfen, Verbesserungsvorschläge ausarbeiten (Infos besser platzieren, Darstellung verbessern, beteiligte Stellen vernetzen)	Gemeindeverw. AG 1	Oktober
Konzept zur Übernahme von Betreuungsgebühren durch die Gemeinde: Kosten ermitteln, Antrag bei der Gemeinde stellen	AG 1 / Kindergärten, Kinderkrippe, Hort	Juni - Juli
Firmenkampagne: Konzept erstellen, Anschreiben an ortsansässige Firmen/Personalabteilungen	AG1 – Gemeindeverw., Projektmanagement	Oktober – Dez.

Familieniegel der Gemeinde Strullendorf

- Ziel: Familienfreundlichkeit stärker im Bewusstsein aller Akteure verankern, Außendarstellung der Gemeinde verbessern
- Konzept erstellen: was ist familienfreundlich?,
- Anreize herausarbeiten (Werbeeinfluss für Beteiligte, eine Art Wettbewerb)
- Siegel entwerfen (z.B. Bienen)
- Zielgruppe: Vermieter, Firmen, Gaststätten, Geschäfte, Vereine
- Innerhalb der Zielgruppe erfragen, welche Angebote bereits vorhanden sind bzw. welche Ideen vorhanden sind
- Vernetzung mit Familienkampagne von Stadt und Landkreis

Vorgehen

was	wer	wann
Internetauftritt: gemeinsam prüfen, Verbesserungsvorschläge ausarbeiten (Infos besser platzieren, Darstellung verbessern, beteiligte Stellen vernetzen)	Gemeindeverw. AG 1	Oktober
Konzept zur Übernahme von Betreuungsgebühren durch die Gemeinde: Kosten ermitteln, Antrag bei der Gemeinde stellen	AG 1 / Kindergärten, Kinderkrippe, Hort	Juni - Juli
Firmenkampagne: Konzept erstellen, Anschreiben an ortsansässige Firmen/Personalabteilungen	AG1 – Gemeindeverw., Projektmanagement	Oktober – Dez.

Abschließender Informationsaustausch

MGH

- Begegnungsstätte im Ort: Café MGH könnte stärker nutzbar sein, Aufwertung und Erweiterung ist im Rahmen des Architektenwettbewerbes zu erwarten
- Personal ist voll ausgelastet, Aktivierung neuer Ehrenamtlicher wäre hilfreich
- Auftritt im Mitteilungsblatt könnte attraktiver gestaltet werden (dunkler Kasten)

Mitteilungsblatt

- Layout ist verbesserungswürdig (Bilder zu dunkel, Farbe?)
- Rücksprache mit Gemeindeverwaltung, Frau Müller und Verlag

Gemeindefest „Eine Gemeinde stellt sich vor“ s. Projektskizze 2009

- allgemeiner Eindruck: es gibt ein Überangebot an Festen, immer weniger Aktive
- das ursprüngliche Ziel hinter dieser Projektskizze war die Zusammenführung der Gemeindeteile

Es wird festgelegt, dass das Thema **Zusammenführung und Vernetzung der Gemeindeteile**

In der kommenden Sitzung vertieft bearbeitet werden soll.

Terminvorschläge für die kommende Sitzung:

Di 15.06.2010 alternativ Mi 16.06.2010

Frau Obrusnik stimmt die Termine mit der Gemeindeverwaltung ab und informiert alle Beteiligten.

Teilnehmer

1 Büttel Christine	christine.buettel@freenet.de	9 Rink Wolfgang	wolfgang.rink@t-online.de
2 Einwich Silvia	didi.einwich@freenet.de	10 Spörlein Andrea	
3 Essel Robert	robert.essel@t-online.de	11 Tuffner Horst	
4 Fleischmann Johann	johann.fleischmann@web.de	12 Werner Ludwig	
5 Friedrich Sylvia	sylvia.friedrich@yahoo.de	13 Stella-J. Arm	stella.arm@t-online.de
6 Körner Karl	k-koerner@t-online.de	14 Tilman Daum	Tilman.Daum@strullendorf.de
7 Lindner Manuela	kinderkrippe.sonnenschein@awo-bamberg.de	15 Obrusnik Edith	edithobrusnik@t-online.de
8 Rennfanz Berit	kinderhort-strullendorf@awo-bambreg.de	ARGE Obrusnik Sieben	

Ergebnisse Energieberatungen

Energieberatung

(in Ergänzung der Projektskizze aus der Planungswerkstatt)

Energieberatung in mehreren Schritten von allgemeinen Informationen bis zur Einzelberatung
Vor Allem zur Aufklärung und Förderung des Energiebewusstseins der Bürger

1. Schritt Informationsveranstaltungen und Vorinformation über Medien

- Regelmäßige Informationsreihe im Gemeindeblatt und Infoveranstaltungen
- Veröffentlichungen zur Vorbereitung der Informationsveranstaltungen im Herbst
Ca. ½ bis 1 Seite mit Bildern
- Parallel dazu Veröffentlichung im Internet, alle 2 Wochen bis Vortrag
- Vorträge, Moderation der Veranstaltungen durch AG + Gemeinderat aus den Ortsteilen

Termine: Veröffentlichungen Ende September 2010, Vorträge Anfang November 2010

Themen für die Vorveröffentlichungen:

1. Artikel: der Arbeitskreis Energie berichtet
Reihe vorstellen Termininfo, Werbung in eigener Sache
2. Artikel: Energiesparen heißt Kosten sparen
Wo fängt Energiesparen an / Schwerpunkt Strom sparen
3. Artikel: Energiesparen heißt Heizkosten sparen
Brennwerttechnik, Alternativen zu Öl und Gas
4. Artikel: Energiesparen heißt alternative Energien nutzen
Solarstrom,

Verfasser: Teilnehmer des Arbeitskreises

Kosten (keine, bzw. Gemeinde für Veröffentlichung im Gemeindeblatt)

Vortragsreihe Fachreferent

Einführungsvortrag in Strullendorf und Ortsteilen
(Ziel möglichst viele Bürger für Thema sensibilisieren,
Werbung für Einzel- / Objektberatungen)

1. Strullendorf Ort: Schule, evtl. Feuerwehr
2. Amlingstadt (Rossdorf, Wernsdorf) Ort: Schule, evtl. Feuerwehr,
3. Mistendorf (Geisfeld, Lessten, Zeegendorf) Ort: Feuerwehrhaus

Referent: Energieberater

- LRA (Herr Saffer fragt LRA an
- Freiberufler (Herr Sieben fragt Frau Uske an)

Kosten Honorare, ca. 400,- / Vortrag

2. Schritt Erfahrungsberichte und organisation von Einzelberatungen

- Fortsetzung der Informationsreihe im Gemeindeblatt und Infoveranstaltungen
- Berichte zu Erfahrungsaustausch
- Ortstermine in Gemeinde zu bestehenden guten Erfahrungen beim Energiesparen
z.B: Hackschnitzelanlage Hauptmoorhalle, Solardach Bauhof, Energiekonzept Rathaus

Termine: Veröffentlichungen Februar 2011, Ortstermine im April 2011